

# Presseinformation

15. November 2019

## „Kapitalmarktunion eröffnet Chancen für Frankfurt“

**Europaministerin Lucia Puttrich im Gespräch mit Silvia Schmitten-Walgenbach, der Vorsitzenden des Verbands der Auslandsbanken / Finanzplatz punktet mit verlässlichem Umfeld, Innovationen und guten Mitarbeitern**

WIESBADEN/FRANKFURT. Die Hessische Europaministerin Lucia Puttrich sieht in der Vollendung der Kapitalmarktunion eines der wichtigen Ziele, das die Europäische Union in den nächsten Jahren erreichen muss. „Im Interesse des Finanzstandorts Hessen werden wir uns dafür auf europäischer Ebene einsetzen“, sagte die Ministerin am Freitag im Gespräch mit Silvia Schmitten-Walgenbach, der Vorsitzenden des Verbands der Auslandsbanken und Mitglied der Geschäftsleitung Barclays Deutschland in Frankfurt. Beide haben vereinbart, bei diesem Thema weiterhin eng zusammenzuarbeiten.

Die Kapitalmarktunion soll den freien Kapitalverkehr, eine der vier Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarkts, vertiefen und erweitern. Dabei geht es zum Beispiel darum, die Europäische Union für Investitionen aus der ganzen Welt attraktiver zu machen oder Hindernisse insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen zu beseitigen, sich Kapital für Investitionen zu beschaffen. „Die unter dem Oberbegriff Kapitalmarktunion diskutierten Maßnahmen müssen von der neuen EU- Kommission schnell angegangen und konsequent umgesetzt werden“, sind sich Lucia Puttrich und Silvia Schmitten-Walgenbach einig.

Dr. Michael Horn  
Pressesprecher der Hessischen Ministerin für Bundes-  
und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigten  
Des Landes Hessen beim Bund

Telefon: +49 611 32 3809  
Mobil: +49 151 61717540  
Fax: +49 611 32 3732

E-Mail: [Michael.Horn@stk.hessen.de](mailto:Michael.Horn@stk.hessen.de)  
[www.hessen.de](http://www.hessen.de)

Pressemitteilungen im Internet: <https://staatskanzlei.hessen.de/berlin-europa/press-berlin-europa>  
Folgen Sie uns auf Twitter: [@HesseninEuropa](https://twitter.com/HesseninEuropa)

Die Kapitalmarktunion habe aber auch für den Finanzplatz Frankfurt hohe Bedeutung, betonten Ministerin und Verbandsvorsitzende. „Der Standort hat in den vergangenen Jahren erhebliche Aufmerksamkeit erlangt. Zahlreiche Institute haben sich dafür entschieden, hier eine neue Präsenz in der Europäischen Union aufzubauen, weil sie ausgezeichnete Rahmenbedingungen vorfinden. Sie finden hier sowohl politisch als auch wirtschaftlich ein stabiles und verlässliches Umfeld. Außerdem gibt es viele aktuelle Innovationen etwa im Bereich Sustainable Finance und FinTechs sowie Talentpools gut ausgebildeter Mitarbeiter und Studierender“, hebt die Hessische Europaministerin hervor.

Silvia Schmitt-Walgenbach sieht zahlreiche Chancen, die für den Standort mit der Kapitalmarktunion einhergehen können, wenn sie konsequent vorangetrieben wird: „Wir wollen auch weiterhin den deutschen Unternehmen die erforderlichen Finanzprodukte und -dienstleistungen anbieten. Vor dem Hintergrund weiter steigender Eigenkapitalanforderungen der Banken und der konjunkturellen Aussichten kann der Kapitalmarkt eine wichtige Alternative zum Kredit sein“, betont sie.

Ein solcher Kapitalmarkt müsse internationale Investoren anziehen, um die entsprechende Liquidität zu bieten. „Wir müssen den Zugang zu unserem Kapitalmarkt so offen wie möglich gestalten durch einen langfristig verlässlichen, harmonisierten und diskriminierungsfreien Regulierungsrahmen“, sagten Silvia Schmitt-Walgenbach und Lucia Puttrich abschließend.

\* \* \*

Dr. Michael Horn  
Pressesprecher der Hessischen Ministerin für Bundes-  
und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigten  
Des Landes Hessen beim Bund

Telefon: +49 611 32 3809  
Mobil: +49 151 61717540  
Fax: +49 611 32 3732

E-Mail: [Michael.Horn@stk.hessen.de](mailto:Michael.Horn@stk.hessen.de)  
[www.hessen.de](http://www.hessen.de)

Pressemitteilungen im Internet: <https://staatskanzlei.hessen.de/berlin-europa/presse-berlin-europa>  
Folgen Sie uns auf Twitter: [@HesseninEuropa](https://twitter.com/HesseninEuropa)